

# „Coole Sache“: Fußball ist nach wie vor die Nummer eins

Die 96-Fußballschule war zu Gast an der Marienbergsschule in Nordstemmen / Manche Schülerinnen und Schüler können sich vorstellen, dauerhaft am Ball zu bleiben

Von Maximilian Willke

**Nordstemmen.** „Es ist das Größte, den Kindern eine Freude zu schenken“, sagt Michael Wolf. Er ist Trainer der 96-Fußballschule, die am Dienstag zu Gast war an der Oberschule der Marienbergsschule in Nordstemmen. Die Nordstemmer Schule ist Partnerschule von Hannover 96 und hat zudem eine besondere Verbindung zum Zweitligisten. Lehrer Tobias Feldmann ist zugleich auch Trainer der Fußballschule. „Wir sind offizielle Partnerschule. Jetzt, wo sich die Coronasituation entspannt, wollen wir diese Kooperation wieder besonders fördern“, so Feldmann.

Dienstagvormittag: Rund 35 Schülerinnen und Schüler dürfen den kompletten Schultag mit Fußball verbringen. Die Fünft- und Sechstklässler sind zwischen zehn und zwölf Jahren alt. Feldmann er-

läutert die Philosophie: „Es ist mir ganz wichtig, dass dieses altersgemäße Training in die Schulen transportiert wird.“

Die Kids, die teilnehmen, machen dies freiwillig. „Ich baue das teilweise in den Unterricht ein und will sie dafür motivieren“, erklärt der Sportlehrer. Offenbar mit Erfolg. Schülerin Charlina (10) sagt: „Es macht sehr viel Spaß, und alle verstehen sich sehr gut.“ Bisher habe sie kein Fußball gespielt, sondern Tennis, das müsse aber nicht so bleiben. „Es ist eine Überlegung wert, mit Fußball anzufangen“, so die Fünftklässlerin.

Auf dem Programm stehen viele Themen wie die dauerhafte Bewegung und das ballorientierte Arbeiten. „Das stumpfe Rundenlaufen lassen wir bewusst weg“, sagt Feldmann. Sein Kollege Wolf ergänzt: „Es ist eine coole Nummer, weil wir hier vielleicht auch Kinder für den

Fußball und Hannover 96 begeistern können mit unserer Arbeit.“ Begeisterung entfacht haben die Trainer und Lehrer auch bei Zoé (12): „Ich habe bisher kein Fußball gespielt, aber es macht super viel Spaß.“

Zu den Lehrern an der Nordstemmer Schule zählt übrigens auch Chris Meiser, Co-Trainer des Handball-Drittligisten HC Eintracht Hildesheim. Auch er kann die Freude am Fußball nicht verhehlen: „Coole Sache. Ich habe selbst bis zu meinem zwölften Lebensjahr nur Fußball gespielt.“ Schüler Tyler (12) kickt bereits beim VfL Nordstemmen und ist Bayern-Fan: „96 macht aber auch Spaß.“

Zum Abschluss des Tages gibt es ein großes Turnier auf mehreren Feldern. Die Bewegung und der Spaß stehen im Vordergrund, alle sollen mitgenommen werden. „Wir spielen in kleinen Gruppen, damit

alle in Aktion sind“, erklärt Feldmann. Das Ergebnis ist nicht das Wichtigste – und doch ist der Ehrgeiz bei vielen groß.

Das Gefühl, dass der Fußball an Stellenwert verloren habe, hat Feldmann nicht: „Ich bin seit Sommer hier, die Hälfte des fünften und sechsten Jahrgangs ist freiwillig mit dabei. Ich denke, da erkennt man eine hohe Motivation der Schüler.“ Vertretungslehrer Meiser ergänzt: „Fußball ist die Nummer eins. Ich werde im Unterricht immer gefragt, ob wir Fußball spielen können.“

Nach dem Turnier geht's zur Siegerehrung, alle Teilnehmer erhalten eine Medaille und ein Lob von Trainer Wolf: „Ich finde, ihr habt das super gemacht. Bleibt weiter am Ball.“ Der kleine Leon (10) gibt die Dankesworte prompt zurück: „Michael, ich finde, du hast das aber auch toll gemacht.“ Das zaubert Wolf ein Strahlen ins Gesicht.



Die Schülerinnen und Schüler der Nordstemmer Marienbergsschule nehmen mit den Trainern der 96-Fußballschule Aufstellung. FOTOS: MAXIMILIAN WILKE



Michael Wolf, Trainer der 96-Fußballschule, weiß, wie man die Jugendlichen motiviert.